

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung.

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW68, Neuenburger Str. 8

## Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 225,— RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis  $\times$  Multiplikator 1,5 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernsprecher: A 7 D ö n h o f f 2425, 2426, 2427

## Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 34, Jahrgang 57 \* Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 \* 19. August 1933

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten \* Nachdruck verboten

### An die deutschen Uhrmacher!

Das große Ringen zur Belebung unserer Wirtschaft, zur Zurückdrängung der Arbeitslosigkeit ist im vollen Gange. Alle Volksgenossen werden an diesem Kampfe freudig teilnehmen, gibt uns doch die heutige Leitung unseres Vaterlandes die feste Zuversicht, daß das Ziel, unserem Volke in der Gesamtheit wieder Arbeit und Brot zu schaffen, erreicht wird. Dieser Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist das Vordringlichste, was gegenwärtig getan werden muß. Es ist deshalb selbstverständlich, daß manche Frage, die für den Einzelnen oder für den einzelnen Berufsstand von ganz besonderer Dringlichkeit erscheint, vorläufig zurückgestellt werden muß zugunsten der Hauptfrage für das deutsche Volk: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit!

Wir kämpfen heute nicht um ein Ziel von heute auf morgen, sondern wir kämpfen um die Zukunft kommender Generationen, wir kämpfen um das zukünftige Deutschland. Im Hinblick darauf gilt es auch für uns, alles Kleinliche beiseite zu lassen und an die Zukunft zu denken. Es gehört aber auch dazu, daß jeder Einzelne sich nicht nur äußerlich umstellt, sondern daß er auch innerlich eine Wandlung vornimmt und den Geist der neuen Zeit begreift. Daran zu arbeiten, ist Pflicht und Aufgabe jeder unserer Organisationen!

In letzter Zeit hat eine grundsätzliche Aussprache zwischen dem Führer der Industrie, des Großhandels und des Zentralverbandes stattgefunden. Wir sind der Meinung, daß diese drei Gruppen eng zusammen gehören, daß es keine Gegensätze geben darf, und daß diese drei Gruppen Hand in Hand zusammen arbeiten müssen, wenn wir die so dringend notwendige Gesundung des gesamten Uhrengewerbes erreichen wollen. Die drei Führer sind grundsätzlich der Ansicht, daß jeder sich auf sein Arbeitsgebiet beschränken muß, um hier das Höchste zu leisten, was überhaupt möglich ist. Die Fabrikation soll sich im Gedanken der Qualitätsförderung darauf beschränken, Uhren herzustellen, die dem Fabrikanten und dem Uhrmacher in bezug auf Qualität und Ausstattung Freude machen und den berechtigten An-

sprüchen aller entsprechen. Der Großhandel soll der gegebene Vermittler zwischen Industrie und Einzelhandel sein. Er soll die ihm gestellte Aufgabe eines Mittlers in der denkbar besten Weise erfüllen. Seine Aufgabe ist es, die Produktion an den Einzelhandel heranzubringen unter Ablehnung jeder Verbindung mit dem Privatpublikum. Aufgabe des Uhrmachers ist es, sich eines guten Grossisten zu bedienen, um für seinen Laden ein gut zusammengestelltes Warenlager von zweckmäßigen, schönen Qualitätsuhren zu möglichst billigen Preisen an das Publikum heranzubringen. Kein Stand soll in die Aufgaben des anderen eingreifen, um Höchstleistungen zu erreichen, durch die allein wir vorwärts kommen werden.

Wir haben uns auch mit den Führern der Markenuhr-Organisationen zusammengesetzt und sind übereingekommen, daß diese Organisationen mit uns und dem Großhandel in ständiger Fühlung bleiben werden, daß aber zunächst an diesen Organisationen, gemäß den Richtlinien der Regierung, nichts geändert wird. Dessen ungeachtet fordern wir alle unsere Kollegen auf, ihren Bedarf, soweit die Möglichkeit gegeben ist, nur auf dem normalen Wege über den Großhandel zu decken.

Zur Durchführung dieser Dreiteilung unseres Gewerbes müssen alle Anstrengungen von allen Seiten gemacht werden, und jeder muß mithelfen. Wir wissen alle, daß zu den idealen Zielen, die uns vorschweben, noch manches notwendig ist und manches getan werden muß, und daß dieses Ziel von heute auf morgen nicht zu erreichen ist! Nur muß jeder Einzelne im Berufe dieses Ziel fest im Auge haben und ihm nachstreben. Die Führer der drei Gruppen werden in engster Fühlung zusammen arbeiten, und sie fordern von allen Berufsangehörigen, seien sie Fabrikanten, Großhändler oder Uhrmacher, die tatkräftigste Unterstützung und das Verständnis für die hohen Aufgaben, die uns allen gestellt sind. Wenn wir das Ziel fest im Auge haben, werden wir alle entgegenstehenden Schwierigkeiten in kürzester Zeit beiseitigen können!

Z i e p e l.